

	VORWORT .....	XI
1.	DEUTSCHE ORTHOGRAPHIE IM RAHMEN DER GENERATIVEN TRANSFORMATIONSGRAMMATIK ..	1
1.1.	Generative Phonologie und Orthographie im Bereich der 'Standardtheorie' der GTG .....	5
1.1.1.	Grundsätzliche Bemerkungen zur phonolo- gischen Komponente innerhalb der gene- rativ-transformationellen Theorie .....	5
1.1.2.	Orthographie und lexikalische Reprä- sentation .....	<del>12</del>
1.2.	Parallele Ausdrucksderivationen - Zur Glossematik im generativ-transformatio- nellen Gewand .....	15
1.2.1.	Die Konstruktion einer 'Tiefenstruktur des Ausdrucks' und ihre transformatio- nelle Substantialisierung .....	15
1.2.2.	Problematische Aspekte einer 'transfor- mationellen Konkretisierung' substanz- entbundener Ausdruckseinheiten .....	21
1.3.	Ein Modell von graphemisch-phonologi- schen Korrespondenzregeln (GPK-Regeln)	26
1.3.1.	Graphemisch-phonologische Korrespondenz- regeln (GPK-Regeln) und ihre Bezugs- ebene .....	27
1.3.1.1.	Form und Funktion von GPK-Regeln .....	<del>27</del>
1.3.1.2.	Zur Festlegung einer Bezugsebene für die GPK-Regeln .....	31
1.3.1.2.1.	Die phonetische Ebene als mögliche re- levante Bezugsebene .....	32
1.3.1.2.2.	Die systematisch-phonemische Ebene als mögliche relevante Bezugsebene .....	33
1.3.1.2.3.	Zum Postulat einer singulären graphe- misch-relevanten Ableitungsebene .....	37
1.3.1.3.	Ein Markierungssystem für die GPK-Re- geln .....	40
1.3.1.4.	Schriftstruktur und Syntax .....	<del>42</del>

1.3.2.	Problematische Aspekte eines Modells graphemisch-phonologischer Korrespondenzregeln .....	45
1.3.2.1.	Theoretische Probleme .....	45
1.3.2.1.1.	GPK-Regeln, Ersetzungsregeln und Transformationen .....	45
1.3.2.1.2.	Zum Applikationsmodus der GPK-Regeln ...	51
1.3.2.2.	Empirische Probleme .....	53
1.3.2.2.1.	Simultane und sequentielle Regelanwendung .....	53
1.3.2.2.2.	Graphemrelevante und graphemirrelevante phonologische Regeln .....	60
1.3.2.2.2.1.	s-Palatalisierung .....	61
1.3.2.2.2.2.	Progressive Nasalassimilation .....	63
1.3.2.2.2.3.	[ə]-Eliminierung .....	66
1.3.2.2.2.4.	Geminatenreduktion .....	71
1.3.2.2.3.	'Sonderregeln' und 'geringere Regularitäten' .....	77
1.3.2.2.4.	'Grapheme', Graphemverbindungen und das Problem der Großschreibung .....	86
1.4.	Ein Modell der "Graphonomie" .....	88
1.4.1.	Das 'graphonomische' Beschreibungssystem .....	89
1.4.1.1.	Zur Form graphonomischer Regeln .....	89
1.4.1.2.	Zur Applikationsweise graphonomischer Regeln .....	92
1.4.1.2.1.	Die Interaktion graphonomischer Regeln .....	93
1.4.1.2.2.	Die Interaktion von phonologischen und graphonomischen Regeln .....	95
1.4.1.2.2.1.	'Lokale Ordnung' - Zur Frage des 'natürlichen' Zusammenwirkens phonologischer Regeln .....	95
1.4.1.2.2.2.	'Opakheit' - Zum Problem der 'Durchsichtigkeit' phonologischer Prozesse .....	99
1.4.1.2.3.	Transderivationale Bedingungen graphonomischer Regeln .....	102
1.4.1.3.	Ein 'sekundäres' System graphonomischer Regeln .....	104
1.4.2.	Theoretische und empirische Probleme der Graphonomie .....	107
1.4.2.1.	Zur Form graphonomischer Regeln .....	107
1.4.2.2.	Graphonomische Regeln und Regelordnung .....	112

1.4.2.2.1.	Zur möglichen Ordnung graphonomischer Regeln .....	112
1.4.2.2.2.	Zur Interaktion von phonologischen und graphonomischen Regeln .....	114
1.4.2.2.2.1.	'Lokale Ordnung' und graphonomische Regeln .....	114
1.4.2.2.2.2.	'Opakheit' und graphonomische Regeln ...	119
1.4.2.2.3.	Zum Problem transderivationaler Restriktionen in der Graphonomie .....	125
1.4.2.3.	Primäre vs. sekundäre graphonomische Regeln .....	127
1.5.	Abschließende Bemerkungen .....	136
2.	VON PROBLEMEN DES LAUTLICHEN BEZUGS ORTHOGRAPHISCHER EINHEITEN ZUM BEGRIFF DER 'NORM DER GESCHRIEBENEN SPRACHE' .....	145
2.1.	Orthographische Einheiten und die Natur ihrer Korrespondenzelemente .....	145
2.1.1.	Verschriftungen in 'frühen Stadien' des Schreibens .....	150
2.1.1.1.	'Phonetische' vs. 'phonemische' Orientierung des Schreibens auf früheren Sprachstufen .....	150
2.1.1.1.1.	Zum Problem des 'phonologischen Gehalts' früher Schreibzeugnisse .....	150
2.1.1.1.2.	Ein Versuch, die Probleme weiter zu konkretisieren: Der Fall von 'Notkers Anlautgesetz' .....	157
2.1.1.2.	'Phonetische' vs. 'phonologische' Orientierung beim Erwerb der geschriebenen Sprache .....	163
2.1.2.	'Eineindeutigkeit', kontextuelle Determination und das Problem der Detailliertheit der Widerspiegelung .....	171
2.1.2.1.	Zur Relevanz des Konzepts der 'Lauttreue' .....	171
2.1.2.2.	Phonetische Einheiten, Phoneme und die Detailliertheit der schriftlichen Repräsentation .....	174
2.1.2.3.	'Eineindeutigkeit', phonetischer Bezug und kontextuelle Determination .....	179
2.1.3.	Vom Begriff der 'Umschrift' zum Begriff der 'Norm' .....	185
2.2.	Der Normbegriff im 'klassischen' Strukturalismus .....	190

2.2.1.	'Norm' zwischen 'langue' und 'parole'	194
2.2.1.1.	'Norm' als primäre Substanzkategorie	194
2.2.1.2.	'Norm' als 'Normalität' .....	197
2.2.1.3.	Die 'Norm' bei Hjelmslev und Coseriu und der Orthographiebegriff .....	202
2.2.2.	Der Normbegriff als 'funktionale' Kate- gorie .....	206
2.2.2.1.	'Norm' und 'System' im Bereich der ge- schriebenen Sprache .....	207
2.2.2.2.	Der Terminus 'Norm' als 'aspektuelle Variante' des Systembegriffs .....	211
2.2.2.3.	Norm, Usus und Normvergegenständlichung	216
2.2.2.3.1.	Die 'Norm' zwischen theoretischer, Er- fassung und Kodifikation .....	217
2.2.2.3.2.	Der Usus als 'Quelle der Norm' .....	223
2.2.2.4.	Das Problem einer 'Anerkennung' von Normen .....	228
2.3.	Die 'Norm der geschriebenen Sprache' und die Orthographie .....	237✓
2.3.1.	Die Normen der geschriebenen und der gesprochenen Sprache und die Orthogra- phie als 'Brücke' zwischen ihnen .....	238✓
2.3.2.	Aspekte einer 'funktionalen Begründung' zweier getrennter sprachlicher 'Normen'	247
2.3.2.1.	Zur Relevanz der 'Dringlichkeit' der Mitteilung .....	249
2.3.2.2.	Das 'Zipfsche Prinzip' und die Verge- genständlichung von Sprech- und Schreib- äußerungen .....	253
2.3.2.3.	'Leichtere' vs. 'schwerere Überschau- barkeit', 'Rationalität' vs. 'Emotiona- lität' .....	257
2.3.3.	'Komplementäre Distribution', 'Opposi- tion' und 'Markiertheit' der Normen un- ter funktionalem Aspekt .....	263
2.3.4.	Die 'Norm der geschriebenen Sprache' und der traditionelle Orthographiebe- griff .....	269
2.3.4.1.	Aspekte des traditionellen Orthogra- phiebegriffs .....	269
2.3.4.2.	Die 'Norm der geschriebenen Sprache' und die herkömmliche Auffassung von 'Orthographie' .....	272
2.3.4.3.	Orthographie, Aussprache und Orthoepie	275

3.	DER NORMBEGRIFF, DIE ORTHOGRAPHIE UND DER BEZUG ZWISCHEN GESPROCHENER UND GESCHRIEBENER SPRACHE .....	<del>285</del>
3.1.	Alphabetisch-orthographische Analyse - Zur Vorkategorisierung des lautlichen Materials für Rechtschreibzwecke .....	286
3.1.1.	Zur Wahrnehmung gesprochener Sprach(zugnisse) .....	<del>287</del>
3.1.2.	Phonetische Vorgänge, alphabetische Analyse und prototypische Minimalereignisse	300
3.1.3.	Die Rekonstruktion alphabetischer Ereignisse unter orthographischem Gesichtspunkt .....	311
3.2.	Der Begriff der 'Norm' und sein Umfeld	326
3.2.1.	Ein terminologischer Raster für das Reden über Normen .....	329
3.2.1.1.	'Interne Normen', 'externe Normen' und Formen ihrer Objektivierung .....	330
3.2.1.2.	Handlungen und Normtypen .....	342
3.2.2.	'Normen' gegenüber 'Regeln' und 'Vorschriften' .....	349
3.2.3.	'Implizite' und 'explizite', 'gegebene' und 'gesetzte' Normen .....	360
3.3.	Die Explikation der orthographischen Norm im Rechtschreibwörterbuch .....	368
3.3.1.	'Gebrauch', 'Kodifikation' und 'Quasi-Kodifikation' .....	370
3.3.2.	Zum theoretischen Status des orthographischen Wörterbuchs .....	375
3.3.2.1.	Zur traditionellen Einschätzung von Rechtschreibwörterbüchern .....	376
3.3.2.2.	Lemmata im Rechtschreibwörterbuch und die Vergegenständlichung orthographischer Normen .....	381
3.3.2.3.	Zur normativen Kraft der Einträge im orthographischen Wörterbuch .....	396
3.3.2.4.	Einträge im Rechtschreibwörterbuch: Von der verkürzten Repräsentation zur 'Explizitform' .....	407
3.3.2.5.	Das Rechtschreibwörterbuch als normatives System .....	428
3.4.	Zum Zusammenhang zwischen einzelwortbezogenen Regeln und einzelwortübergreifenden Regularitäten .....	440

3.4.1.	Das Problem der Auffindung von Regelvergegenständlichungen im Rechtschreibwörterbuch .....	440
3.4.2.	Die Zurückführung unterschiedlicher Wortformen auf lexikographisch kanonisierte 'Zitatformen' .....	454
3.4.3.	Das Verhältnis von singulären und generellen Regeln und die 'doppelte Kodifikation' der Orthographie .....	467
3.4.4.	Zum theoretischen Status der sog. 'orthographischen Prinzipien' .....	503 ✓
	LITERATURVERZEICHNIS .....	519 #
	SACHVERZEICHNIS .....	574